

AMNON KAPELIUK

RABIN

EIN POLITISCHER MORD

**NATIONALISMUS UND
RECHTE GEWALT
IN ISRAEL**

**Vorwort von
Lea Rabin**

**Aus dem Französischen
von Miriam Magall**

P A L M Y R A



Inhalt

Vorwort von Lea Rabin 7

Einleitung 9

1. Kapitel

**Der Mord: »Ich hätte nicht geglaubt,
daß es so leicht sein würde« 11**

- »Er ist einer von uns, er ist in Ordnung!« 19
- »Es war, als zielte ich auf einen Terroristen« 30
- Eine bestimmte Art von israelischer Jugend 43
 - Amirs Elternhaus 46
 - Amirs Ideologie: »Ich hätte auch
Säuglinge und Kinder getötet« 52
 - Die Rolle der Rabbiner 57
 - Jüdischer Untergrund:
Nitroglyzerin, Raketen und Sprengstoff 60
 - Der Prozeß: »Ich bereue nichts« 70
 - Trauer: Die Kinder der Kerzen 75

2. Kapitel

Die Zeichen an der Wand 81

- Rabin: Vom Helden zum Verräter 82
- Rechte Schmutzkampagne gegen Rabin:
Schmähungen, Flüche und Provokationen 91
- Su Artzenu*: »Ein Tyrann, dessen Tage gezählt sind« 102
- Der Staatspräsident höchstpersönlich... 109



Die Rolle der Medien 112
Die Justiz: zu wenig und zu spät 117
Zustimmung und Gewissensprüfung 122

3. Kapitel

Religion, Rabbiner und jüdischer Integralismus 129

1967: Ein messianisch-nationales Wunder 131
Demokratie oder Theokratie? 134
Rabbiner-Diskussion über den Mord 137
Vom Staat finanziert: Militärseminare
und fundamentalistische Universitäten 150
Die Bar-Ilan-Universität 152
Staat, Religion und Staatsreligion 160
Land, Volk und Gesetz: Eine heilige Dreifaltigkeit 165

4. Kapitel

Ein schwarzer Samstag für den Shin Bet 173

Das Übel mit dem »Es geht schon in Ordnung« 175
Der Untersuchungsausschuß 182
Tomaten und Eier 185
»Kof«, »Alef«, Peri und die anderen 193
Avichai Raviv 195
Eyal 198
Eine Begegnung zwischen
Agent »Champagner« und *Hamas* 202

5. Kapitel

Quo vadis Israel? 211

Anmerkungen 217

Register 221